

Newsletter

November 2020

PUNKT 7

© photo: Sebastian Scheels & Simon Jüttner, Adolf Bereuter, Mark Niedermann

Liebe Leserinnen und Leser,

im November erwarten uns eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe »Brennpunkt Architektur« sowie interessante Vorträge der »Punkt 7-Reihe«. Sie sind wie immer herzlich zur Teilnahme eingeladen!

BRENNPUNKT ARCHITEKTUR 04. NOVEMBER 2020, 18:00 UHR

»Bauen – wieviel Technik braucht der Klimaschutz?«

Gebäude und ihr Betrieb gehören zu den Hauptverursachern von klimaschädlichen Emissionen. Die Emissionen haben gravierende Auswirkungen auf das weltweite Klima und seine Erwärmung. Ein großer Teil entsteht durch die Wärmeerzeugung oder die Kühlung von Gebäuden, da immer noch hauptsächlich fossile Energieträger am Anfang der Energieketten stehen.

Diese Zusammenhänge sind seit Jahrzehnten bekannt. Eine Minimierung der Emissionen bei der Energietransformation etwa durch die unmittelbare Nutzung von Sonnenenergie oder Erdwärme gelingt bisher nur sehr eingeschränkt. Stattdessen wurden in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich die Verordnungen zur Minimierung der Energieverbräuche verschärft. In der Folge hat sich das Bauen dramatisch verändert. Mit erheblichem baukonstruktivem Aufwand werden Gebäude hochwärmegeklämt, etwa durch mehrschalige Konstruktionen der Gebäudehülle oder über den Einsatz von High-Tech-Materialien. Ein erheblich gesteigener konstruktiver und finanzieller Aufwand in der Erstellung ist die Folge. Aber die Wärmedämmung alleine reicht oft nicht aus, um die angestrebte Emissionsreduzierung zu erreichen. Zusätzliche Gebäudetechnik, etwa zur künstlichen Belüftung mit Wärmerückgewinnung hat sich bei uns als Standard im Bauen etabliert. Die Anteile der Kosten für die technische Gebäudeausrüstung an den Gesamtbaukosten steigen erheblich.

Wir wollen diskutieren, inwieweit Klimaschutz auf den beschriebenen technischen Aufwand beim Bauen angewiesen sein muss. Ist Klimaschutz beim Bauen nur mit Hilfe einer komplexen und aufwändigen Bau- und Haustechnik zu erreichen? Lässt sich diese gültige Strategie der Industrienationen zur Erreichung der Klimaziele auf alle Regionen weltweit übertragen? Wie wirkt sich der hohe Technikanteil auf die Energiebilanzen aus? Und wie wirkt sich nicht zuletzt der beschriebene Aufwand auf die Architekturqualität aus?

Teilnehmer

Prof. Markus Binder
Prof. Volkmar Bleicher
Prof. Martin Haas
Prof. Florian Nagler

Moderation

Prof. Peter Krebs

An der Veranstaltung können Sie via Liveübertragung unter vimeo.com/event/309891 teilnehmen.

Sie sind herzlich zum virtuellen Besuch eingeladen!

BRENN PUNKT

ARCHITEKTUR

„Bauen – wieviel Technik
braucht der Klimaschutz?“

Teilnehmer:

Prof. Markus Binder
Prof. Volkmar Bleicher
Prof. Martin Haas
Prof. Florian Nagler
Prof. Peter Krebs (M)

Hochschule
für Technik
Stuttgart

2020
Mittwoch
4. November
18:00 Uhr
[vimeo.com /
event / 309891](https://vimeo.com/event/309891)

VORTRÄGE IM RAHMEN DER PUNKT 7 REIHE 05. | 12. | 19. November 2020, 19:00 Uhr

Bereits seit 2004 kommen in der Reihe namhafte Gestalter aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung zu Wort.

Sie sprechen über ihre persönlichen Herangehensweisen, Strategien und Erfahrungen bei der Projektumsetzung. Auch ihre berufliche Vita und individuelle Haltung zu architektonischen und baukulturellen Fragestellungen werden betrachtet. So gewähren sie Einblicke in ihr jeweiliges Werk und die Person dahinter.

Die Vorträge finden diesjährig via digitaler Liveübertragung statt, eine kleine Anzahl an Zuhörern aus dem Kreis der Hochschule wird die digitalen Vorträge vor Ort begleiten. Das Bauen im ländlichen Raum vereint die Vortragenden aus München, Basel und Bezaun thematisch.

Wir freuen uns auf Max Otto Zitzelsberger, Lilitt Bollinger und Sven Matt.

Max Otto Zitzelsberger | München

»Fast Architektur« am 05. November 2020

Zu keiner Zeit hat es mehr Freiheiten und Möglichkeiten gegeben als in dieser unserer westlichen Gesellschaft. Doch damit sind auch unsere Erwartungen und die Anforderungen gestiegen. Prozesse sind hochkomplex geworden. Bauen war noch nie so kompliziert wie heute. Die Dichte an technischen Innovationen ist gewaltig. Die Liste an Regeln scheint unendlich lang zu sein. Auch soziale Prozesse gestalten sich mannigfaltig und unterliegen vielfältigen Bedingungen und Abhängigkeiten. Es wird immer schwieriger für all die genannten Faktoren die richtige Form zu finden. Was heißt es in diesen Tagen Architekt zu sein?

Lilitt Bollinger | Basel (CH)

»Weiterbauen« am 12. November 2020

Lilitt bollinger studio baut im Bestand und interessiert sich für atmosphärische Räume und poetische Konfigurationen, experimentiert mit Raumprogramm und ausgefeilten konstruktiven Details. Der Ort wird als Schauplatz eines fortlaufenden Transformationsprozesses betrachtet, in welchem der eigene Eingriff ein weiterer Baustein in einer andauernden Erzählung ist. Im Vortrag zeigt Lilitt Bollinger einige ihrer Bauten.

Sven Matt | Bezaun (A)

»Zwischendrin« am 19. November 2020

Innauer Matt Architekten aus dem Bregenzerwald interpretieren Aufgaben nah am Ort, der Landschaft und ihren Bewohnern. Gegründet 2012 von Markus Innauer und Sven Matt entstehen zwischen den Bergen atmosphärisch dichte und fein detaillierte Arbeiten, die das Vorhandene mit dem Neuen verbinden. Zentrales Motiv ist dabei immer die Suche einer vertrauten Orte mit Bestand schafft.

Die einzelnen Vorträge werden live übertragen unter vimeo.com/event/309891

Alle Vorträge finden Sie auch unter vimeo.com/hft

Mit den Vorträgen beteiligt sich die HFT Stuttgart am »Architekturturnovember«, initiiert durch den Bund Deutscher Architekten (BDA).

Wir danken der Knödler-Decker-Stiftung und dem Verein Freunde für ihre freundliche Unterstützung.

Moderation

Prof. Michel Roeder

Organisation

Dipl.-Ing. (FH) Cornelia Jänicke

Technik

Dipl.-Ing. (FH) Michael Hoschek

© photo: Jens Schnabel, Sebastian Scheels & Simon Jüttner, Lilitt bollinger studio, Mark Niedermann, Christian Anwander, Adolf Bereuter

MAX OTTO
ZITZELSBERGER

LILITT
BOLLINGER

SVEN
MATT